

# Aufbau mit Engagement und Pioniergeist

## Siedlergemeinschaft Rehbühl feiert 60jähriges Bestehen – Am Wochenende großes Festprogramm

**Weiden.** In einer Zeit schwerer wirtschaftlicher und sozialer Probleme und Wohnungsnot war sie entstanden: Die Siedlergemeinschaft Rehbühl. Am Wochenende feiert sie 60jähriges Bestehen. Am 8. Juni 1937 wurden die Pläne für eine neue Siedlung in Weiden geprüft und als Baugelände ein Acker am Rehbühl ausgewählt, den die Stadt – laut Urkunde am 21. September 1937 – von der Bürgerbräu für 40 000 Reichsmark kaufte.

Am 14. November 1937 erfolgte der erste Spatenstich. Am 3. September 1938 fand die Hebefei-er statt. Bereits einen Monat später bezogen die 30 Siedlerfamilien mit 88 Kindern ihre neuen Häuser. Im Zweiten Weltkrieg fielen vier Väter und drei Söhne, zwei Väter und ein Sohn werden vermißt. Am 16. April 1945 wurden durch die Explosion von zwei Eisenbahnwaggons mit Sprenggranaten die Rehbühl-Häuser schwer beschädigt. Mit viel Organisationstalent stellten die Bewohner die Gebäude zunächst provisorisch wieder her.

Eine harte Zeit begann für die Rehbühler nochmals mit der Beschlagnahme und Ausweisung durch die amerikanischen Besatzungstruppen. In den fünfziger Jahren setzte eine rege Bautätigkeit ein, und so kamen auch Außensiedler zur Gründungsgemeinschaft. Als erster Außensiedler trat 1952 Landgerichtspräsident a. D. Dr. Adolf W. Schuster der Siedlergemeinschaft Rehbühl bei. Drei Gründungsmitglieder, Johanna Huber sowie die Ehrenmitglieder Josef Heining und Karl Sonnleitner, feiern nun das 60jährige Jubiläum mit.

Am 30. Oktober 1955 wurde das Ehrenmal für die Gefallenen, Vermißten und Verstorbenen der Gemeinschaft eingeweiht. Die Weihe der Siedlerfahne fand am 15. Juli 1956 statt. Martha Bogner gründete 1981 eine Frauengruppe. Für die Veranstaltungen wurde unter der Leitung von Karl Schwabl eine 27 Meter lange Überdachung angefertigt.

Um Arbeitsgeräte und Überdachung unterbringen zu können, bauten die Siedler mit Unterstützung der Stadt Weiden und dem Landesvorsitzenden des Bayerischen Siedlerbundes, Otto Benner, zwei Garagen. Der jetzige Vorsitzende der Siedlergemeinschaft, Horst Witzl, legt Wert auf die harmonische Zusammenarbeit. Denn: „Was Du ererbst von Deinen Vätern, erwirb' es, um es zu besitzen.“

### Festkommers am Samstag

Am Samstag, 11. Juli, beginnt um 18 Uhr mit einer Gedenkfeier am Ehrenmal das 60jährige Gründungsfest. Anschließend findet der Festkommers im überdachten Siedlungsbereich statt. Schirmherr ist Oberbürgermeister Hans Schröpf. Am Sonntag, 12. Juli, laden die Siedler zum Frühschoppen mit Flohmarkt sowie ab 14 Uhr zum Festbetrieb ein. Die Frauengruppe bietet ein Kuchenbuffet an. Für die Kleinen wird ein Kinderkarussell aufgebaut.